

Eine Einigung wird aber voraussichtlich leicht zu erzielen sein, da einige der führenden Männer, wie Geh. Archivrat Baillet, Oberbürgermeister Struckmann, Ministerialrat v. Biegeleben, Oberbaurat Karl Schäfer, Karlsruhe, und Staatskonservator Lutsch in beiden Vereinigungen eine Stimme haben. Um das Handbuch der Kunstdenkmäler, das allen jetzt in Aufnahme gekommenen Bestrebungen zum besseren Schutz der baulichen Monumente, der Denkmäler, der Landschaften und Städtebilder zugute kommt, hat sich eine besondere Kommission des Denkmaltages sehr verdient gemacht, der u. a. Geh. Justizrat Dr. Vörsch, Bonn, Prof. Dr. Burlitt, Dresden, und Hofrat Prof. v. Oeschelhäuser, Karlsruhe, angehören.  
(Allgem. Ztg.)

»Rübezahl«, Verein jüngerer Buchhändler, Breslau. — In der Hauptversammlung am 16. März d. J. wurden als Vorstand folgende Herren gewählt: Konrad Schneider (Expedition der Schlesischen Zeitung), erster Vorsitzender; Georg Schott (Bruno Wenzel), zweiter Vorsitzender; Alfred Michaelis (Bial, Freund & Co.), Schriftführer; Gottl. Kieger (Carl Dülfer's Verlag), Kassenwart; Carl Müller (Victor Zimmer's Buchhandlung), Bücherwart; Julius Hülsen (J. U. Kern's Verlag), Zeitschriftenwart. Die letzte Veranstaltung im verflossenen 37. Vereinsjahre war ein am 13. März im Saale der Hermannloge unter großer Beteiligung abgehaltener Eichendorff-Abend. Unser Vorsitzender eröffnete das Fest durch einen Vortrag, in dem er einen kurzen Lebensabriß des Dichters und eine gedrängte kritische Würdigung seiner Hauptwerke gab. An den sich anschließenden Vorträgen Eichendorffscher Schöpfungen in Lied, Dichtung und Prosa beteiligten sich in liebenswürdigster Weise die Damen Fräulein Vally Dresler und Fräulein Gertrud Reimann und die Herren Baumeister Bachmann, P. Rohrmann und K. Schneider. Alle Vorführungen fanden bei den Zuhörern begeisterten Beifall, dem schließlich der schöne Erfolg einer durch unsern Kassenwart veranstalteten Sammlung zum Besten der Witwen- und Waisenkasse des Verbands auch klingenden Ausdruck verlieh. Den festlichen Abend beschloß ein sehr vergnügtes Tänzchen.

Auch das neue Vereinsjahr wird ein literarischer Vortragsabend eröffnen. Am 30. April gedenkt unser allverehrter Dichter und Gelehrter Felix Dahn in unserm Verein einen Vortrag »Eigene Dichtungen« zu halten. Da sich an dieser Veranstaltung hoffentlich die weitesten Kreise des Breslauer Buchhandels beteiligen werden, ist der Festsaal des Palast-Restaurants, N. Schweidnitzerstr. 16/17, dafür gemietet worden. Gäste sind herzlich willkommen.  
F.

Spende. — Die »Augsburger Abendzeitung« meldet: Die bisherigen Eigentümer dieses Blattes, die Wirthschen Erben, spendeten bei der Übergabe des Geschäfts an die neuen Eigentümer (siehe Börsenbl. Nr. 96) für die Gesamtheit ihrer bisherigen Mitarbeiter 50 000 M., die teils verteilt, teils stiftungsartig verwendet werden sollen.

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Jurisprudenz, Nationalökonomie, Socialwissenschaft. Naturwissenschaft, Chemie, Physik, Mathematik. Theologie, Philosophie, Pädagogik. Mystik, Occulta, Magie, Magnetismus, Spiritismus etc. Alte und neue Sprachwissenschaft. Alte Classiker. Technologie. Handel und Gewerbe. Vermischtes. Antiquarischer Anzeiger 182, April 1904, der Basler Buch- u. Antiquariatshandlung vormals Adolf Geering in Basel. 8°. 32 S. 915 Nrn.

Orientalia. Europäische Sprachwissenschaft, französische, englische, italienische Belletristik. Antiqu.-Katalog No. 265 von B. Seligsberg in Bayreuth. 8°. 42 S. 1030 Nrn.

Catalogue d'estampes Hollandaises, Françaises et Anglaises. Portraits: La maison d'Orange-Nassau, Napoléon I. sa famille et ses généraux. Estampes historiques et topographiques, événements militaires du règne de Napoléon I. Costumes militaires. Dessins; Livres à figures. (Provenant de la succession de Messieurs A. C. Baron Snouckaert van Schauburg, Directeur des archives de la maison de S. M. la Reine des Pays-Bas et A. Jacobi de Rotterdam.) 8°. 57 S. 859 Nrn. Versteigerung am 10. u. 11. Mai 1904 in der Galerie d'Art durch W. P. van Stockum & Sohn im Haag.

Bibliographie der Deutschen Universitäten. Systematisch geordnetes Verzeichnis der bis Ende 1899 gedruckten Bücher und Aufsätze über das Deutsche Universitätswesen. Im Auftrage des preussischen Unterrichtsministeriums bearbeitet von Wilhelm Erman und Ewald Horn. Erster, allgemeiner Teil. Unter Mitwirkung von E. Horn bearbeitet von W. Erman. Gr. Lex.-8°. XX u. S. 1—836. No. 1—17 363. Leipzig u. Berlin 1904, Verlag von B. G. Teubner. Geh. M. 30.— ord.

#### Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Herrn Verlagsbuchhändler Carl G. F. Langenscheidt in Berlin, Inhaber der Langenscheidt'schen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) wurde vom Großherzog von Sachsen-Weimar das Ritterkreuz 2. Klasse des Großherzoglichen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken verliehen.

(Sprechsaal)

#### Das Lebensalter des Buchhändlers.

Eine Verwahrung.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 93.)

Gegen die Bosheiten\*), die Herr W. Lobeck-Berlin, i/Ja. Barthol & Co. Verlagsbuchhandlung, unter der obigen Überschrift in Nr. 93 des Börsenblattes über den Stand der Börsenvereinsmitglieder mit besonderer Hervorhebung des Sortimenters-Buchhändlers ausspricht, legen wir hierdurch öffentlich Verwahrung ein.

Wenn Herr L. sagt: »Wir konnten in unserm achtundfünfzigjährigen Berufsleben, in dem wir mit vielen Hunderten von Kollegen in Berührung kamen, feststellen, daß kaum ein einziger derselben ein Anrecht darauf hatte, zu den Temperenzlern zu zählen, daß vielmehr die meisten Kollegen ein feucht-fröhliches Dasein der alkoholistischen Enthaltensamkeit bei weitem vuzogen. Schon die jahrelangen Beobachtungen des Lebens und Treibens während der Leipziger Buchhändlermesse lieferten hierfür einen recht anregenden und lehrreichen Beitrag«, und wenn er diese feucht-fröhliche und alkoholistische Neigung auf den vielen Staub zurückführt, den der Sortimenter schlucken muß, und wenn er ferner sich trotzdem wundert, daß wir so alt werden trotz der bisherigen Annahme, daß der Sortimenter »ein recht sorgenvolles und durch recht wenig Erfolg gekröntes Leben führe«, so müssen wir diese Behauptungen, die geeignet sind, ganz unwahre Vorstellungen zu erwecken, als nicht zutreffend ganz entschieden zurückweisen.

Danzig, den 26. April 1904.

Der Vorstand des Rechtsschutzvereins  
Deutscher Sortimenter.

i/A. G. Horn,

i/Ja. L. Saunier's Buchhandlung.

\*) Anmerkung der Redaktion: Wir haben in den Ausführungen des Herrn W. Lobeck in Berlin keine unstatthafter Bosheiten entdeckt, denn dann hätten wir sie nicht aufgenommen. Gleichwie der Einsender betrachtete wir sie vielmehr als eine humoristisch gefärbte, harmlose Betrachtung, die neben den Streitigkeitsfällen dem Sprechsaal des Börsenblattes auch einmal ein andres Bild geben sollte.

#### Bücherbetteleien.

(Vergl. Börsenbl. Nr. 90.)

Genau dasselbe Schreiben des Lehrers B. D. in W., wie in Nr. 90 abgedruckt worden ist, ging auch mir zu. Bücherbetteleien finden jedoch in keinerlei Form bei mir Beachtung.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Ferner wurde der Redaktion dieses Blattes ein mechanisch vielfältigtes Bittschreiben eingesandt, in dem der »Landwirtschaftliche Ortsverein Donnersbachau« zwecks Anlage einer Fachbibliothek für den Verein, der »dermalen aller Geldmittel entblößt ist«, um Spende »einiger lands- oder forstwirtschaftlicher Bücher, älterer Jahrgänge von landwirtschaftlichen Fachschriften« und um Gewährung eines Freieemplars »Ihres geschätzten Blattes« bittet.

#### Schulbücherauflagen.

Wir erhielten zum Abdruck folgende Anfrage:

Ist es in den Kreisen des Sortimentersbuchhandels bekannt, daß Schulbücher-Autoren, soweit sie dem Lehrerverbande angehören, bei jeder neuen Auflage ihres Buchs einen bestimmten Betrag vom Honorar an die Lehrerkasse angeblich für Witwen und Waisen abzuführen haben?

Sollte dieser Gebrauch tatsächlich bestehen, dann erklärt sich das Verhalten vieler Lehrer, bei den Kindern nur solche Schulbücher zu dulden, die die laufende Jahreszahl führen, und die Benutzung selbst übereinstimmender Ausgaben des vorhergegangenen Jahres nicht zu gestatten.  
N.